

### Aus dem Inhalt

* Aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.06.02	Seite 2	* Literaturfreunde: Des Sängers Fluch	Seite 9
* "In die Zukunft investieren, heißt Bildung gestalten!"	Seite 4	* Information der Gemeinde- & Kinderbibliothek	Seite 11
* Kommentar des Monats	Seite 5	* SCZ: Waffelregatta & Cadet-Team-Race erfolgreich!	Seite 12
* Der Bürgermeister gratuliert ...	Seite 5	* Namensgebung für KiTa	Seite 13
* Konzert mit Hindernissen	Seite 6	* Seniorenbeirat informiert	Seite 14
* Kultursommer 2002 - Nachlese	Seite 7	* BVBB: Wahrheiten zum Dioxinskandal	Seite 18



## Konzert bei Kerzenschein

*Lesen Sie weiter auf Seite 6*

# Aus der Gemeindevertretersitzung am 12. Juni 2002

## Abschluss einer Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Malomice (Republik Polen) und der Gemeinde Zeuthen (Bundesrepublik Deutschland)

Seit fast vier Jahren bestehen gute und intensive Kontakte der Seniorenvereine und Grundschulchöre beider Kommunen. Außerdem fanden auch schon gegenseitige Besuche eines Teils der Gemeindevertreter und der Verwaltung sowie der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen statt. Aus diesen Verbindungen entstand der Wunsch beider Gemeinde, die Beziehungen weiter auszubauen, um somit Möglichkeiten für Begegnungen der Menschen zu schaffen. Diese Beziehungen sollen Vertrauen in eine gemeinsame europäische Zukunft vermitteln sowie Toleranz und Nachdenken über die eigenen lokalen Grenzen hinweg fördern. Sie sollen verdeutlichen, dass ein friedliches Zusammenwachsen der Nationen nur von unten her möglich ist. Die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit ist für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens denkbar und vollziehbar.

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig, eine Vereinbarung zur weiteren Entwicklung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Gemeinde Malomice und der Gemeinde Zeuthen abzuschließen.

Am 15. Juni 2002 fand im DESY-Institut Zeuthen der Festakt aus Anlass der Unterzeichnung dieser Vereinbarung zur Städtepartnerschaft statt. Der diesjährige Kultursommer in Zeuthen, vom 14.-16.06.2002, stand ganz im Zeichen einer Darstellung der kulturellen, sportlichen, künstlerischen und religiösen Beziehungen der Kommunen Malomice und Zeuthen. *(Es wird auf den folgenden Seiten darüber ausführlich berichtet.)*

## Beschluss über die umsetzungs- und projektorientierte Darstellung einer Standortentwicklungsstrategie für Zeuthen

Die Gemeinden Eichwalde und Zeuthen erarbeiteten 1998 eine gemeinsame Aufgabenstellung für ein umsetzungsorientiertes Konzept zur Entwicklung der Zentren und Stärkung des Einzelhandels sowie einzelner sektoraler Bereiche wie z. B. des Wohnens, der Naherholung, des Tourismus und des Verkehrs. Obwohl wichtige kommunale Planungen in beiden Gemeinden bereits vorlagen (wie Flächennutzungspläne, Rahmenplanungen und Bebauungspläne für ausgewählte Bereiche), fehlte es an einer abgestimmten, alle Leitideen berücksichtigende umsetzungsorientierte Strategie.

Eine solche wurde für beide Gemeinden in einem Stufenprogramm erarbeitet, in Workshops mit den Bürgern diskutiert und realistische Entwicklungsperspektiven und Leitbilder abgeleitet. Ein erster Entwurf wurde im Oktober 2001 in den Ausschüssen der Gemeindevertretung beraten und anschließend nochmals den Fraktionen zur Stellungnahme vorgelegt. In dem bei dieser Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegten Dokument sind alle Stellungnahmen berücksichtigt.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen die umsetzungs- und projektorientierte Darstellung zur Stadtentwicklungsstrategie im Sinne einer informellen Planung als Strategiekonzept für Entscheidungen zur gemeindlichen Entwicklung.

## Beschluss über die geprüfte Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2000 sowie die Entlastung des Bürgermeisters

1. Die Gemeindevertretung beschloss, das im Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2000 der Gemeinde Zeuthen vom 15.03.2002 aufgezeigte Ergebnis der Jahresrechnung 2000 der Gemeinde Zeuthen für das Haushaltsjahr 2000 zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Gemeindevertretung Zeuthen stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2000 wie folgt fest:

### 2.1. Kassenmäßiger Abschluss:

Bezeichnung	Gesamt-rechnungssoll	Ist-Beträge	Kassenrest
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
Einnahmen	18.525.768,24 DM	18.045.996,28 DM	479.771,96 DM
Ausgaben		18.417.613,03 DM	- 439.899,28 DM
Ist-Überschuss/ Ist-Fehlbetrag		<b>- 371.616,75 DM</b>	
<b>Vermögenshaushalt</b>			
Einnahmen	6.149.219,45 DM	5.487.894,96 DM	661.324,49 DM
Ausgaben	5.718.377,95 DM	5.718.317,95 DM	60,00 DM
Ist-Überschuss/ Ist-Fehlbetrag		<b>- 230.422,99 DM</b>	
<b>Verwahrgelder</b>			
Einnahmen	38.802.659,91 DM	38.828.913,41 DM	- 26.253,50 DM
Ausgaben	32.693.325,40 DM	32.653.364,28 DM	39.961,12 DM
Unerledigt (Ist-Überschuss)		6.175.549, 13 DM	
<b>Vorschüsse</b>			
Einnahmen	27.198,98 DM	27.198,98 DM	-DM
Ausgaben	27.898,98 DM	27.898,98 DM	-DM
Unerledigt (Ist-Fehlbetrag)		- 700,00 DM	
<b>buchmäßiger Kassenbestand</b>		<b>5.572.809,39 DM</b>	

### 2.2. Ergebnis der Haushaltsrechnung 2000:

	Verwaltungs-haushalt	Vermögens-haushalt	Gesamt
Soll-Einnahmen	17.983.370,45 DM	5.710.006,35 DM	23.693.376,80 DM
Neue Haushalts-einnahmereste	- DM	244.932,12 DM	
- Abgang alter Haushalts-einnahmereste	- DM	7.265,51 DM	7.265,51 DM
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	6.372,77 DM	49.584,57 DM	55.9534 DM
<b>Summe beeinigte Solleinnahmen</b>	<b>17.976.997,68 DM</b>	<b>5.898.088,39 DM</b>	<b>23.875.086,07 DM</b>
Sollausgaben	17.976.997,68 DM	4.643.303,31 DM	22.620.300,99 DM
Neue Haushalts-ausgabereste	- DM	1.284.244,83 DM	1.284.244,83 DM
- Abgang alter Haushalts-ausgabereste	- DM	29.459, 75 DM	29.459, 75 DM
- Abgang alter Kassenausgabereste	- DM	- DM	- DM
<b>Summe beeinigte Sollausgaben</b>	<b>17.976.997,68 DM</b>	<b>5.898.088,39 DM</b>	<b>23.875.086,07 DM</b>
<b>Fehlbetrag</b>	<b>- DM</b>	<b>- DM</b>	<b>- DM</b>

3. Aufgrund des geprüften und festgestellten Ergebnisses der Jahresrechnung beschloss die Gemeindevertretung Zeuthen mit 13 JA-Stimmen und 2 Enthaltungen gemäß § 93 Abs. 3 GO über die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2000 der Gemeinde Zeuthen und erteilt zugleich die Entlastung des Bürgermeisters.

### **Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Bildung einer gemeinsamen Vollstreckungsbehörde durch die Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf, Zeuthen**

Die Gemeinde Eichwalde hat die seit 1994 bestehende öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung einer gemeinsamen Vollstreckungsbehörde durch die Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen fristgerecht zum 31.12.2000 gekündigt.

Eine Überprüfung zum Fortbestand der gemeinsamen Vollstreckungsbehörde zwischen der Gemeinde Schulzendorf und Zeuthen hat ergeben, dass die Vollstreckung in eigener Regie unter Ausnutzung der vorhandenen Software in beiden Gemeinden zweckmäßiger und wirtschaftlicher ist.

Deshalb haben die Bürgermeister beider Gemeinden entschieden, ihren Gemeindevertretungen vorzuschlagen, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung einer gemeinsamen Vollstreckungsbehörde in beiderseitigen Einvernehmen zum 30.06.2002 aufzulösen.

Die gleichlautende Beschlussvorlage wurde der Gemeindevertretung Schulzendorf im Juni 2002 zur Beschlussfassung vorgelegt.

1. Die Gemeindevertretung Zeuthen beschloss einstimmig, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung einer gemeinsamen Vollstreckungsbehörde durch die Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen gegenüber der Gemeinde Schulzendorf ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum 30.06.2002 zu kündigen.
2. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, alle nach der Beschlussfassung notwendigen Maßnahmen durchzuführen.

### **Prioritätenliste der Gemeinde Zeuthen für die Ausreichung von Mitteln des Landes Brandenburg für investive Maßnahmen nach §§ 17 und 21 des Gemeindefinanzierungsgesetzes für das Jahr 2003**

Gemäß Punkt 7. 1. der Förderrichtlinien des Landkreises Dahme-Spreewald zur Regelung der Ausreichung von Mitteln des Landes Brandenburg für investive Maßnahmen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz können die Gemeinden Anträge auf finanzielle Investitionszuweisungen stellen. Mit der Antragstellung ist eine von der Gemeindevertretung zu beschließende Prioritätenliste einzureichen.

Die in der Prioritätenliste aufgeführten Maßnahmen wurden in den jeweiligen Ausschüssen beraten und zur Beschlussfassung empfohlen. Folgende investive Maßnahmen werden für das Jahr 2003 zur Förderung beantragt:

#### **1. Erweiterungsbau und Sanierung der musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ / 3. Bauabschnitt nach § 17 GFG (Förderung 60 %)**

Gemäß Gemeindevertreterbeschluss Nr. 94-10/00 der Gemeinde Zeuthen vom 18.10.2000 sowie der Grundsatzentscheidung des Kreistages des Landkreises Dahme-Spreewald über die finanzielle Unterstützung zum Umbau und zur Erweiterung der musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ in Zeuthen mit erfolgter Änderung und Ergänzung ist ein **dreistufiger Kostenrahmen zur Finanzierung in drei Jahresscheiben** vorgesehen. Die für das Jahr 2003 geförderte Summe in Höhe von 909,4 T€ (Gesamtvolumen 1,5 Mio Euro/Eigenanteil 606,3 T€) wird beantragt.

#### **2. Bau einer Schulsport- und Mehrzweckhalle für die musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“ mit gymnasialer Oberstufe nach § 17 GFG (Förderung 60 %)**

Die musikbetonte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Zeuthen, derzeit fünfzünftig mit 754 Schülern, erhält in den Jahren 2002/03 einen Schulerweiterungsbau einschließlich Altbausanierung, der vom Landkreis mit Kreistagsbeschluss mit 60 % der Gesamtkosten gefördert wird. Es handelt sich hierbei um den 1. und 3. Bauabschnitt als Teile einer Gesamtmaßnahme in mehreren Bauabschnitten. Der 2. Bauabschnitt sieht die Errichtung einer neuen Schulsport- und Mehrzweckhalle in den Jahren 2002/03 vor und wurde zur Förderung mit 60 % durch den o.g.

Kreistagsbeschluss bestätigt.

Die weitere Beseitigung des Raumdefizits an der Schule durch Sanierung und Umnutzung des denkmalgeschützten alten Schulgebäudes (Bauabschnitt 3) kann erst nach dem Schulerweiterungsbau (Bauabschnitt 1) und dem geplanten Sporthallenbau (Bauabschnitt 2) durchgeführt werden.

Die Altbausanierung bezieht den Umbau der vorhandenen Turnhalle (200 qm) in den zukünftigen Essenbereich sowie in einen Veranstaltungsraum (Aula) ein. Zur Absicherung des Sportunterrichts an der Schule muss vor Beginn des 3. Bauabschnittes die neue Schulsport- u. Mehrzweckhalle gebaut sein. Durch geringe zusätzliche Raumangebote wie Mehrzweckraum, sanitäre Anlagen und Nebenräume soll ein Mehrzweckgebäude entstehen, das gleichermaßen den Schulsport, das Musikprofil der Schule wie auch kulturelle Freizeitaktivitäten Zeuthens berücksichtigt. Diese zusätzliche Mehrausstattung wird ausschließlich durch die Gemeinde Zeuthen finanziert.

#### **3. Anbau von 2 Gruppenräumen der Kita Miersdorf, Haus Dorfstraße 4, beantragte Förderung nach § 17 GFG (Förderung 70 %)**

Entgegen der 1997 mit dem Landkreis Dahme-Spreewald abgestimmten Kita-Bedarfsplanung hat sich der Bedarf an Kita-Plätzen, insbesondere im Jahre 2001 in Zeuthen sprunghaft entwickelt.

An der Entwicklung der Kinderzahlen per 31.12. in den Kita der Gemeinde Zeuthen wird dies deutlich:

1998 -	296 Kinder
1999 -	297 Kinder
2000 -	301 Kinder
2001 -	397 Kinder
2002 -	470 Kinder

Die Kita Miersdorf, Dorfstraße 4, wird bereits Ende 2002 voll ausgelastet sein, so dass dort ein Anbau für 30 Kita-Plätze geschaffen werden muss. Damit wird der Entwicklung Rechnung getragen und die Kapazität für die nächsten Jahre stabilisiert.

#### **4. Bau eines kombinierten Geh- und Radweges entlang der K 6160 (Hoherlehmer Str.) zur Schul-, Geh- und Radwegsicherung zwischen Wildau und Zeuthen, beantragte Förderung nach § 21 GFG (Förderung 60 %)**

Gemeinsames Ziel der Gemeinden Wildau und Zeuthen ist es, einen kombinierten Geh- und Radweg zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vor allem für Fußgänger und Radfahrer (Schulwegsicherung) entlang der Kreisstraße K 6160 zu bauen.

Eine verkehrssichere Inanspruchnahme der Kreisstraße ist gegenwärtig bei einem täglichen Verkehrsaufkommen von 7.400 Fahrzeugen nicht gegeben.

Eine andere überörtliche Rad- und Wegeverbindung in diesen Ortslagen ist nicht vorhanden und auch nicht realisierbar. Zur Zeit besuchen 45 Wildauer Schülerinnen und Schüler Zeuthener Schulen.

Wildauer Schulen werden von 33 Zeuthener und 35 Schulzendorfer Schülerinnen und Schüler besucht.

Für viele dient die Kreisstraße als Schulweg, was bei dem hohen Verkehrsaufkommen nicht ungefährlich ist. Der Ausbau einer separaten Rad- und Wegeführung in Eigenfinanzierung ist für beide Gemeinden nicht möglich. Deshalb wird zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer und zur Erhöhung der Sicherheit des Kraftfahrzeugverkehrs auf der Kreisstraße die Gewährung einer Landeszuweisung gemäß § 21 GFG für das Jahr 2003 beantragt.

#### **5. Ersatzbeschaffung eines Rüstwagens für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Zeuthen, beantragte Förderung nach § 17 GFG (Förderung 70 %)**

Die FFW Zeuthen zählt zu den größten und leistungsfähigsten Feuerwehren des Landkreises. Sie wird jährlich zu 110 bis 140 Einsätzen gerufen. Zum Ausrückbereich der Feuerwehr Zeuthen gehören u.a. vier stark befahrene Autobahnabschnitte einschl. des Schönefelder Kreuzes, ein Abschnitt der Bundesstraße 179, der Landesstraßen 401 und 402, ein stark befahrener Schienenweg, die Dahme-Wasserstraße sowie mehrere Industrie- und andere Betriebe. Aufgrund dieser Struktur ist seit 1990 zu erkennen, dass die Anzahl der Einsätze zur technischen Hilfeleistung ständig steigt. Durchschnittlich 65 % der Einsätze der FFW sind Hilfeleistungseinsätze.

Um auch zukünftig den gestiegenen Anforderungen zur Rettung und Bergung aus feuerwehrtechnischer Sicht gerecht zu werden, ist die Anschaffung eines Rüstwagen 1 (RW 1) erforderlich. In den letzten 11 Jahren hat die Gemeinde Zeuthen bereits zwei neue Löschfahrzeuge im Wert von 500 T€ ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert.

**Die Gemeindevertretung beschloss die Prioritätenliste der Gemeinde Zeuthen für das Jahr 2003 zur Ausreichung von Mitteln des Landes Brandenburg für investive Maßnahmen nach §§ 17 und 21 des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2003 gemäß der oben benannten Maßnahmen einstimmig.**

#### ÖFFENTLICHEBEKANNTMACHUNG des Wahlleiters der Gemeinde Zeuthen

Mit Verzicht des *Herrn Karl-Ludwig Böttcher (SPD)* auf sein Mandat als Gemeindevertreter geht das Mandat in der Reihenfolge der Ersatzpersonen mit Wirkung vom 01.07.2002 an

#### FRAU ORTRUDUTE BELASCHK (SPD)

über.

Zeuthen, 02.07.2002

gez. Peschek  
Wahlleiterin

## „In die Zukunft investieren, heißt Bildung gestalten!“

Am 24. Juni 2002 war es endlich so weit. Um 10.00 Uhr wurde offiziell der Grundstein für den Erweiterungsbau der Musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ gelegt. Der Bürgermeister, Herr Kubick, versenkte zusammen mit der Schulleiterin, Frau Huck, und dem Landrat, Herrn Wille, eine Schatulle mit Bauplänen, Zeitungen, Geld und Informationen in der Bodenplatte des Erweiterungsbaues.

Bis dahin war es ein weiter Weg. Viele Jahre kämpften Lehrer, Schüler, Eltern, Gemeindevertreter und die Gemeindeverwaltung um die Verbesserung der Lernbedingungen an der Gesamtschule. Die Schülerzahlen stiegen weiter, die Bedingungen verschlechterten sich zunehmend. Mit großem Aufwand des zuständigen Schulträgers (Gemeinde Zeuthen) wurden neue Kapazitäten mit der Umnutzung von Räumen in der Kita Heinrich-Heine-Strasse und mit dem Bau auf dem Sportplatz in der Schulstrasse (SPOX) geschaffen.



Die Schatulle wird vom Bürgermeister in das Fundament gelassen. (v. r. n. l. Landrat, Schulleiterin, Bauleiter, Bürgermeister)

Aber auch das reichte nicht mehr aus. Ein leistungsdifferenziertes Arbeiten mit Kursstärken von 28 Schülern ist einfach unmöglich und geht zu Lasten der Unterrichtsqualität.

Gegenwärtig besuchen 760 Schüler die Gesamtschule, davon kommen fast 60% der Schüler von außerhalb. Das jetzige Schulgebäude wurde in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts für ca. 350 Schüler gebaut. In einer Zeit also, wo noch nicht erkennbar war, dass allein Zeuthen fast zehntausend Einwohner haben wird. Der Erweiterungsbau und der noch folgende Neubau einer Sporthalle mit Mehrzwecknutzung, sowie die Sanierung des vorhandenen Schulgebäudes werden ca. 5,5 Mio Euro kosten, davon werden 60% der Kosten durch den Landkreis Dahme-Spreewald finanziert. Dank einer parteiübergreifenden Initiative von Abgeordneten des Kreistages und durch die Unterstützung des Landrates, Herrn Wille, war es möglich, diese Investition in die Zukunft unserer Kinder zu sichern.

Einen großen Anteil der Kosten (40%) und der Verantwortung hat die Gemeinde Zeuthen selbst zu tragen. Das ist in Zeiten angespannter Haushaltslagen um so beachtlicher und führt natürlich auch zur Überprüfung sonstiger Aufgaben und Ausgaben der Kommune.



Die Schulleiterin wünscht mit 3 Hammerschlägen auf den Grundstein dem Bau alles Gute.

Das Gesamtvorhaben gliedert sich in mehrere Bauabschnitte und soll über einen Zeitraum von ca. vier Jahren realisiert werden. Der erste Bauabschnitt sind der Erweiterungsbau und die Mehrzweckhalle. Es folgen als weitere Bauabschnitte die Sanierung des vorhandenen Gebäudes, die geplante Schaffung neuer Fachkabinette sowie die Gestaltung der Außenanlagen. Der Schulhof soll in diesem Sommer bereits fertiggestellt werden.

Im neuen Gebäudeteil entstehen 17 Klassenräume. Die Arbeitslehre wird aus den für die Kinderbetreuung dringend benötigten Räumen aus der Kita Heinrich-Heine-Straße ausziehen und im Erweiterungsbau untergebracht. Die bisherige alte Turnhalle wird zur Aula umgebaut und erhält eine Cafeteria. Durch diese Baumaßnahmen, die durch das Architekturbüro ARGE Schmidt & Wagner organisiert, koordiniert und überwacht werden, entstehen die fachlichen Bedingungen, die es ermöglichen, einen normalen Schulbetrieb zu realisieren. Damit wird der Schulstandort gesichert und der Entwicklung in der Gemeinde und im Umland Rechnung getragen. Das besondere musikbetonte Profil der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe macht sie zu einer besonderen Bildungsstätte, das sich auch in den diesjährigen Schulanmeldungen deutlich abzeichnet. Auch in diesem Jahr werden wieder fünf 7. Klassen eröffnet. Geplant ist die Fertigstellung des Erweiterungsbaues im April 2003. Auch die Grundsteinlegung für die Mehrzweckhalle muß in diesem Jahr erfolgen, anvisiert ist dafür der Oktober 2002.

Natürlich bedeutet Bauen auch Einschränkungen und Behinderungen. Aber mit gegenseitiger Rücksichtnahme und in guter Zusammenarbeit der Beteiligten wird wohl das Vorhaben gut gelingen. Wöchentlich finden Baurapporte statt. Ansprechpartner bei Problemen sind die Schulleitung oder die Gemeinde (Sachgebiet Schule, Jugend, Kultur und Sport). Über das Vorhaben wird regelmäßig informiert. (Sündermann)

# Kommentar des Monats

*Liebe Kommentarfrende,*  
 der Juni ist nun mit seinen Höhepunkten vorbei, und es ist wohl zurecht zu konstatieren, daß alle Ereignisse mit großem Erfolg durchgeführt werden konnten, ob das die Seniorenwochen war oder der Kultursommer am Rathaus und auf dem Sportplatz Miersdorf und um die „Grundschule am Wald“, die Jubiläen der Segler des BSV AdW oder das der Firma Deutschewitz. Der Wettergott spielte diesmal mit und bescherte herrlichen Sonnenschein zu allen Veranstaltungen. Ein herausragender Höhepunkt war die Unterzeichnung der Städtepartnerschaft zwischen der polnischen Stadt Malomice und der Gemeinde Zeuthen im DESY-Zeuthen. Eindrucksvoll wurde das Programm durch zwei Klavierstücke und durch den Gesang der polnischen Nationalhymne durch den Paul-Dessau-Chor aus Zeuthen und dem Gesang der deutschen Nationalhymne durch den polnischen Kinderchor aus Malomice und den gemeinsamen Chor der europäischen Hymne. Möge der unterzeichnete Vertrag die ersprießliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden auch weiterhin befördern. Der Bürgermeister erklärte in seiner Ansprache: „Die Menschen beider Gemeinden überwinden Ländergrenzen, Vorurteile werden abgebaut und gemeinsame Begegnungen werden die Herzen für ein gutes Miteinander öffnen.“  
 Der Paul-Dessau-Chor stellte sein Können auch bei einem Sommerkonzert auf dem Schulhof vor. Die Qualität begeisterte die Zuhörer in

dieser ungewohnten Freiluftveranstaltung, womit auch das Schuljahr 2001/2002 einen würdigen Abschluß erhielt. Sicher nicht als Belohnung, sondern aus der Notwendigkeit heraus, erfolgte am 24. Juni die Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. Es sind Millionenbeträge, die hier investiert werden; und lange wird die Gemeinde die Last zu tragen haben, aber für die heranwachsende Generation sollten uns diese Mittel nicht zuviel werden.  
 Und noch ein Verein feierte sein Jubiläum Ende des Monats. Der Sportclub Eintracht Miersdorf/Zeuthen. 90 Jahre wird er, und immer noch erfreut er sich regen Zuspruchs und betreibt neben dem Fußball auch noch Kraftsport, Turnen, Gymnastik und Badminton.  
 Der Ferienmonat Juli fängt ebenfalls mit zwei Veranstaltungen an: der Erler-Wachowiak-Veranstaltung, die vom 29. Juni auf den 6. Juli verlegt wurde und die schon traditionelle „Zeuthener Woche“ des Zeuthener Yachtclubs e. V. am 6. und 7. Juli in der Niederlausitzstraße.  
 Dann beginnt die Ferienzeit in Brandenburg und Berlin, und wir hören erst wieder im September voneinander. Ich wünsche allen Lesern einen schönen Sommer und gute Erholung in unserem Ort oder dort, wo der Urlaub geplant ist.  
*Ihr Hans-Georg Schrader*  
 Für den Juli hat Erich Kästner die folgende Beurteilung parat:

## DER JULI

*Still ruht die Stadt. Es wogt die Flur.  
 Die Menschheit geht auf Reisen  
 oder wandert sehr oder wandelt nur.  
 Und die Bauern vermieten die Natur  
 Zu sehenswerten Preisen.*

*Sie vermieten den Himmel, den Sand am Meer,  
 die Platzmusik der Ortsfeuerwehr  
 und den Blick auf die Kuh auf der Wiese.  
 Limousinen rasen hin und her  
 Und finden und finden den Weg nicht mehr  
 zum verlorenen Paradiese.*

*Im Feld wächst Brot. Und es wachsen dort  
 auch die künftigen Brötchen und Brezeln.  
 Eidechsen zucken von Ort zu Ort.  
 Und die Wolken führen Regen an Bord  
 und den spitzen Blitz und das Donnerwort.*

*Der Mensch treibt Berg- und Wassersport  
 und hält nicht viel von Rätseln.*

*Er hält die Welt für ein Bilderbuch  
 mit Ansichtskartenserien.  
 Die Landschaft belächelt den lauten Besuch.  
 Sie weiß Bescheid.  
 Sie weiß, die Zeit  
 überdauert sogar die Ferien.*

*Sie weiß auch: Einen Steinwurf schon  
 von hier beginnt das Märchen.  
 Verborgnen im Korn, auf zerdrücktem Mohn,  
 ruht ein zerzaustes Pärchen.  
 Hier steigt kein Preis, hier sinkt kein Lohn.  
 Hier steigen und sinken die Lerchen.*

*Das Mädchen schläft entzückten Gesichts.  
 Die Bienen summen zufrieden.  
 Der Jüngling heißt, immer noch, Taugenichts.  
 Er tritt durch das Gitter des Schattens und Lichts  
 in den Wald und zieht, durch den Schluß des Gedichts,  
 wie in alten Zeiten gen Süden.  
 (Erich Kästner)*

## Der Bürgermeister gratuliert im Juli

<b>Frau Valeria Wendelin</b>	<b>zum 100. Geburtstag</b>
Herrn Kurt Rundfeldt	zum 83. Geburtstag
Frau Else Mertens	zum 95. Geburtstag
Herrn Herbert Röhrich	zum 88. Geburtstag
Frau Gisela Skowronski	zum 81. Geburtstag
Frau Ursula Hoyer	zum 88. Geburtstag
Frau Ruth Groß	zum 80. Geburtstag
Frau Pauline Löschin	zum 86. Geburtstag
Frau Ursula Schütze	zum 81. Geburtstag
Frau Anna Baronick	zum 82. Geburtstag
Frau Magareta Strietzel	zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Hennig	zum 80. Geburtstag
Frau Dora Nauert	zum 80. Geburtstag
Herrn Gerhard Rost	zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Thieme	zum 84. Geburtstag
Frau Else Rößler	zum 86. Geburtstag
Herrn Bernhard Liedke	zum 81. Geburtstag
Frau Klara Lehmann	zum 90. Geburtstag
Herrn Kurt Jäger	zum 90. Geburtstag
Frau Ruth Herrmann	zum 84. Geburtstag
Frau Gertrud Oehmke	zum 84. Geburtstag
Frau Erna Schulz	zum 94. Geburtstag
Frau Ruth Christ	zum 87. Geburtstag
Frau Leni Reiser	zum 83. Geburtstag
Frau Gertrud Herzberg	zum 85. Geburtstag
Herrn Heinz Baesecke	zum 84. Geburtstag
Frau Gertrud Winkelmann	zum 82. Geburtstag
Herrn Kurt Schirmer	zum 91. Geburtstag
Herrn Josef Liebisch	zum 88. Geburtstag
Herrn Friedrich Baronick	zum 85. Geburtstag
Frau Cilli Krause	zum 82. Geburtstag
Frau Ursula Rumphold	zum 80. Geburtstag
Herrn Wilhelm Henschel	zum 91. Geburtstag
Frau Ursula Kühsel	zum 88. Geburtstag
Frau Berta Schakolat	zum 90. Geburtstag
Herrn Arno Wagenknecht	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Rühlemann	zum 80. Geburtstag



**und wünscht allen Geburtstagskindern  
 Gesundheit und persönliches Wohlergehen**

## Lokale Information

### Also rein mit de Jefühle, oder raus mit de Jefühle oder wat?

#### Konzert mit Hindernissen

Alles war am 21. Juni 02 im Schulhof der Dessau-Schule in Zeuthen für das Konzert bei Kerzenschein vorbereitet - Tische waren zwischen den hohen Lindenbäumen verteilt und mit sonnengelben Papiertischdecken „verkleidet“, große Papierblumen schmückten Baumstämme, Fahrradständerüberdachungen und Pflanzenrondells, am Rande des zum Freiluft-Café erkorenen Areal wartete ein von Lehrern der Schule betreutes kleines Büffet mit Obst, Wasser und Wein auf den Zuspruch der Besucher. Der „Soundcheck“ der Technik war abgeschlossen, der Chorsang sich noch etwas ein, die ersten Besucher betraten den Schulhof. Und dann kam, was keinesfalls kommen sollte: Regen. Der Chor floh in den Speisesaal, die potentiellen Konzertbesucher suchten unter Vordächern und Bäumen Schutz vor dem Nass, Schirme reckten sich drohend gen Himmel und die Wetterlage wurde diskutiert, wobei die Pessimisten erklärten, dass es in angrenzenden Gemeinden schon wie aus Eimern gösse, die Optimisten auf helle Streifen am Horizont verwiesen. Als der Regen schon fast zwanzig Minuten anhielt und keine Anstalten machte zu versiegen, entschieden sich die Verantwortlichen für die Schlechtwettervariante und luden die Gäste in die Turnhalle ein. Mit dem Wort „Sch...ade“ auf den Lippen versammelten sich die Be-

sucher dort und verfolgten etwas trübselig den Transport der Chortreppen, des Klaviers und der Technik vom Schulhof in die Turnhalle. Fünf Minuten vor dem geplanten Beginn des Konzertes hatte der Regen sein Werk für vollendet befunden und aufgehört. Die Leiterin des Chores, Frau Sigrid Schella, fasste sich ein Herz und ließ die Gäste entscheiden, ob sie das Konzert lieber im Freien oder in der Halle erleben möchten. Das Ergebnis der demokratischen Abstimmung war eindeutig: Nix wie raus! Die Verzögerung des Beginns durch den abermals erforderlichen Transport der Chortreppen, des Klaviers und der Technik nahmen alle Beteiligten gelassen hin. Und dann endlich konnte das Konzert beginnen. Den voll besetzten Tischen auf dem Schulhof, denen wegen des hohen Andranges noch weitere Stühle hinzugesetzt worden waren, stattete im Laufe des Abends sogar die Sonne kurz vor ihrem Untergang noch einen Besuch ab.

Der Chor und seine Solisten boten im Laufe des Abends ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern aus verschiedenen Jahrhunderten, in verschiedensten Stilrichtungen und in mehreren Sprachen. Durch das Programm führte mit Witz und Esprit Matthias Schella, der seine Mutter, Sigrid Schella, nun schon seit einigen Jahren in der Arbeit mit dem Chor unterstützt und sich mit

ihr auch beim Dirigieren abwechselte. Der Aufruf an das Publikum, beim abschließenden Kanon mitzutun, wurde zwar nur spärlich umgesetzt, aber der nur noch von Kerzenschein erhellt Schulhof wurde von einem zufriedenen Publikum verlassen, dem sowohl die Leistung des Chores als auch die gesamte

Atmosphäre des Konzertes sehr zugesagt hatten.

Ein Dank an alle an der Vorbereitung und Durchführung des Konzertes Beteiligten. Es wäre schön, wenn ein Konzert in diesem Rahmen zu den Traditionen des Chores und der Schule werden könnten.

Marina Eggerath

### SOMMER-SONNE URLAUBSZEIT

Der nächste Winter kommt bestimmt!  
Rechtzeitige Planung sichert  
termingerechte Montage!

Beratung - Planung - Installation von:  
Heizungs- & Solaranlagen

## HEISAN

Heizung • Sanitär



Hoherlehrer Straße 55 • 15738 Zeuthen  
Tel.: 03 37 62 / 7 07 31 • Fax: 03 37 62 / 7 28 79  
FuT: 0171 / 60 62 855 • [www.heisan-gmbh-zeuthen.de](http://www.heisan-gmbh-zeuthen.de)  
Bürozeit: Di 10-18 Uhr / Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

## Sichere Landung für Berufsstarter.



Beim Einstieg in den Beruf ist es ähnlich wie beim Start eines Flugzeugs: Nur mit solidem Training, Sicherheits-Checks und Informationen über das Ziel soll man den Höhenflug antreten. Wie Sie mit einer Allianz-Startpolice für einen sicheren Flug im Berufsleben und eine komfortable Landung im Alter sorgen, erklären wir Ihnen gerne. Anruf genügt.  
**Hoffentlich Allianz versichert!**

**Frank Erdmann**

Hauptvertretung der Allianz

Goethestr. 10

15738 Zeuthen

Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23

eMail: [Frank.Erdmannf@Allianz.de](mailto:Frank.Erdmannf@Allianz.de)

**Bürozeiten:**

Mo.-Fr. 9-13 Uhr

Di.+Mi. 15-19 Uhr

jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

**Allianz**

## Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am:

11. 09. 2002

Redaktionsschluß ist am:

26. 08. 2002

# Kultursommer 2002 – Nachlese

Es ist Freitag, 14. Juni; 13.00 Uhr in Zeuthen. Ich stehe auf dem Schulhof der Paul-Dessau-Gesamtschule und harre ungeduldig mit meinem Mann, vielen Vereinsvorsitzende aber auch einfach nur Neugierigen und Gastfamilien, der Dinge, die da kommen sollen. Der Grund für unsere Ungeduld? – Darauf verweist ein Transparent am Zaun der Schule. „Herzlich Willkommen den Gästen aus Malomice“ – natürlich in der Landessprache.

Es ist soweit. Die lange Vorbereitungszeit auf dieses innovative Treffen geht zu Ende. 131 Gäste aus unserer polnische Partnerstadt Malomice besuchten Zeuthen. Kinder, Jugendliche, Repräsentanten freuen sich auf die Partnerschaftvereinbarung. Drei gemeinsame schöne Tage stehen bevor. Die Spannung steigt, aber der Hunger auch. Längst ist das Mittagessen für unsere Gäste fertig, und der Duft von fertigen Spaghettis steigt uns in die Nase.

Es ist schon eine Stunde über der Zeit, und von den drei Bussen, die wir erwarten, ist noch kein Geräusch zu hören. Wozu gibt es Handys? Ein Anruf genügt und schon wissen wir es: „Habt Geduld; wir sind gleich da!“, sagt Oleg. Er ist nicht nur Dolmetscher, sondern auch Organisator aus Malomice.

Mit fast zwei Stunden Verspätung kommen endlich unsere polnischen Freunde – viele sind es schon seit mehreren Jahren – gut gelaunt an: Mit „Den dobre“ und „herzlich willkommen“ werden sie begrüßt. Auf fröhlichen Gesichtern kann man aber eins erkennen: auch sie haben durch die lange Wartezeit an der Oder/Neiße Grenze großen Hunger, denn seit den frühen Morgenstunden sind sie alle auf den Beinen.

Organisatorische Fragen werden problemlos geklärt, und danach geht

es für die Meisten erst einmal in die Quartiere zu ihren Gastfamilien. Eine Tasse Kaffee, ein Stückchen Kuchen – mit Hilfe von Händen und Füßen wird ein kurzes aber freundliches Gespräch geführt und den Weg zur „Grundschule am Wald erklärt“. Eile ist besonders für die Kinder geboten, denn schon um 17:00 Uhr beginnt bereits das große Chorkonzert, in dem der Grundschulchor aus Malomice mitsingen wird. Also: Kleiderwechseln und Einsingen!

16:45 Uhr: Als ich in die fein geschmückte Mehrzweckhalle komme, ist sie bereits proppenvoll. Frau Schleifrig, Stellvertretende Schulleiterin der GS am Wald und Organisatorin der Veranstaltung, wartet schon aufgeregt auf die wichtigsten Gäste, nämlich die Bürgermeister beider Orte. Oleg verteilt Programme noch schnell Programme und dann geht's auch schon los. Euer Auftritt bitte! Zarte Kinderstimmen und lustigen Lieder stimmen auf schöne Stunden ein – der Grundschulchor unter der Leitung von Nopper eröffnet den Abend. Die größeren Schüler des Paul-Dessau-Chores – jeder kennt diese großartige Stimmengewalt unter der Leitung von Frau Schella – zeigen ihr Können, und besonders gut ist die Ankündigung in polnischer Sprache von Sohn Matthias für die Nachfolger. Dafür gibt es reichlich Applaus, und auch für die folgende Darbietung der beiden Chöre auf polnisch werden mit viel Beifall honoriert. **FOTO 2**

Roman Nowaczyk, Leiter des Grundschulchores Malomice, stellt seine jungen Akteure rhythmisch

und mit viel Sologesang vor. Sie haben als Gastgeschenk Lieder in deutscher Sprache einstudiert – zur großen Freude der einheimischen Gäste, die tatsächlich aus der Reserve geholt werden und begeistert



FOTO 3

mitsingen und sogar tanzen. Mit einem Rock'n Roll, von einem Schülerpärchen ausdrucksvoll getanzt, wollen sie sich verabschieden. Doch Halt mal! So etwas Schönes kann man nicht von der Bühne lassen und außerdem ist eine Überraschung vorbereitet. Die Bürgermeister beider Orte müssen auf die Bühne, ich darf sie begleiten. Ra-ta-ta: Da ist sie schon, die Attraktion! Ein Vertreter der e-dis Energie Nord AG überreicht dem Oberhaupt der Gemeinde Malomice für hilfsbedürftige Kinder ihres Ortes einen Scheck über mehrere Hundert Euros – großer Jubel bei den Polen. Frau Polak ist sehr gerührt und bedankt sich bei mir für die Organisation mit einem großen Blumenstrauß sehr herzlich. Ja, aber diesen Dank möchte ich an dieser Stelle noch einmal an die meine großzügigen „Helfer“ weitergeben; sie alle sind sofort bereit gewesen, mich bei der Vorbereitung und Durchführung dieser drei Tage zu unterstützen und jeder auf seine Weise mitzuwirken. Vielen herzlichen Dank an alle! Keiner der Gäste störte sich an dieser Verzögerung des Konzertablaufs – Freundlichkeit ist die beständige Brücke zwischen uns Menschen. Sie führt zur besseren Verständigung. Es ist schön zu wissen, dass sie mir zustimmen. Weiter ging es mit dem Zeuthener Männerchor. Eine gefällige Mode-

ration fügt seine schönen deutschen Lieder harmonisch in das Programm der vorrangig Jugendlichen ein! Chorleiter Herr Roll und seine musikalischen Akteure vom Friedrich-Schiller-Gymnasium aus Königs-Wusterhausen zeigen, was sie so alles drauf haben und beenden mit viel Power und Rhythmus das Konzert. Wie die „Alten“ sangen, zwischern auch die „Jungen“. **FOTO 3** „Nicht nur die Ohren woll'n sich

laben, nein, der Gaumen möchte auch was haben ...., Das Sprichwort lautet zwar anders, aber es trifft den Anschluss des Konzerts ziemlich genau. Und eigens dafür haben die Mitglieder des Gewerbevereins ein Grillbuffet auf dem Schulhof aufgestellt. Sie selbst sind die „Grillmeister“; auch die Salate haben sie selber gemacht. Das große Lob ist selbstredend – alles schmeckt toll geschmeckt, es bleibt kaum etwas übrig! Vielen herzlichen Dank für das gelungene Fest an die Initiatoren.

Müde und zufrieden gehen wir nachts mit unseren drei polnischen Gästen nach Hause, fachsimpeln über Politik, Kultur und vieles andere mehr auf dem Weg dorthin – bei den anderen Gastfamilien z. B. von Feuerwehr, Seniorenbeirat wird es ähnlich sein; sicher wird noch weiter gefeiert. Während dessen sind fleißige „Saubermacher“ am Werk, die den verlassenen Ort des Geschehens für den nächsten Tag vorbereiten.

Samstagmorgen, 15. Juni bei Kubicks: früh aufstehen ist angesagt. Oh, je!. Fünf Personen und nur ein Bad, in das alle auf einem Mal wollen. Keine Hektik, Silvia, denke ich. Frühstück muss noch in aller Ruhe sein – danach ins Auto und ab zum DESY-Institut: 10:00 Uhr offizielle Legitimierung der Freundschaft zwischen Malomice und



FOTO 2

Zeuthen in einer Partnerschaftsvereinbarung!

DESY-Institut, 9:30 Uhr – der Raum ist einladend und wunderbar gestaltet. An die kreativen Mitarbeiter unserer Gemeinde ein großes Dankeschön in diesem Rahmen, auch an „meine“ Frauen der Ortsgruppe des demokratischen frauenbundes stehen, die am Eingang mit Programmen in deutscher und polnischer Sprache stehen. In wenigen Minuten geht's los! Leise durchzieht den Raum ein vages Gemurmel .... Wo sind die „Hauptdarsteller“, wo also sind unsere polnischen Ratsmitglieder?

Keiner weiß, wie es geschah; doch um 10:30 Uhr war'n sie alle da! In festlicher Robe und feierlicher Miene nehmen sie an den mit Rosen geschmückten Tischen Platz.

Für eine niveauvolle kulturelle Umrahmung dieses Aktes zeichnen unsere Schüler der Paul-Dessau-Gesamtschule verantwortlich. Sie machen das klasse. Die Referate der beiden Bürgermeister werden durch dezente Klavierstücke umrahmt - der Paul-Dessau-Chor singt die polnische Nationalhymne. Alle erheben sich respektvoll. Dann der feierliche Akt der Unterzeichnung. Zuerst darf die Dame, Frau Elzbieta Polak, und dann mein Mann, Klaus-Dieter. **FOTO 4**

Die Kameras blitzen, Videos für die



**FOTO 4**

Dokumentation werden aufgenommen, sogar KW-TV bemüht sich, um alles in den sogenannten Kasten zu bekommen. Die deutsche Nationalhymne erklingt aus den Mündern des Grundschulchores Malomice. Wertvolle Geschenke werden verteilt und entgegengenommen, und unsere polnischen Freunde überraschen uns mit zwei identisch angefertigten Chroniken der letzten fünf Jahre gemeinsamen Beisammenseins, in die sich alle Gäste dieser Veranstaltung mit ihrer Unterschrift verewigen. Eine

Chronik bleibt im Rathaus Zeuthen, die andere fährt wieder mit nach Malomice. Der gelungene Abschluss ist dann die Europahymne „Ode an die Freude“. Die Strophen teilen sich die Chöre aus Zeuthen und Malomice im Wechsel. Es ist vollbracht – ein gelungener Abschluss für eine festliche Veranstaltung! Natürlich muss darauf im Hause angestoßen werden, vielleicht auch einen Kloß, der bei dem einen oder anderen vor Bewegtheit im Halse steckt, herunter gespült werden. Das macht sich am besten gleich in der Cafeteria im Hause. **FOTO 5**



**FOTO 5**

Mittagessen läuft die Vorbereitung zum traditionellen Kinderfest des

dfb „Miteinander leben“ und Rund ums Rathaus werden Stände aufgestellt; Handwerker und Künstler beziehen schon Position. Dass Petrus ein finsternes Gesicht hat, kann uns in keiner Weise stören! Auch das haben die fleißigen Helfer ins Kalkül gezogen und schon im Vorfeld Maßnahmen für eventuelle Himmelstränen getroffen. Sie alle erhalten hier mein Dankeschön schriftlich für Tische rücken, Strom besorgen, Kuchen backen; einfach dafür, dass sie sich engagiert haben. Während sich beim Kinderfest die

Kleinen so richtig austoben und viele Preise durch die Tombola gewinnen, geht es nachmittags am Rathausplatz ziemlich ruhig zu. Ihr Zeuthener, ich habe euch vermisst, hat euch die Fußballweltmeisterschaft gehindert, vorbei zu kommen? Dafür habe ich Verständnis, denn viele Dolmetscher waren im Einsatz und haben Sprachbarrieren gebrochen. Was sie verpasst haben? Da gab es Töpfern, einen Malkurs, Schmiedearbeiten für Kinder und Erwachsene, „Bienen zum Anfassen“, Tiffany-Arbeiten und irre Musik. Vielleicht sehen wir uns ja im nächsten Jahr.

Jonglage locken und werden mit viel Beifall honoriert. Unsere Schülerband „Room 23“ tritt auf und sogar wieder mit Klaus-Dieter – es macht ihm immer wieder Spaß, mit ihnen zu singen. **FOTO 7**

Nein, das ist kein Gewitter, denke ich. Silvia, das ist dein Magen, der da knurrt: Hunger stellt sich ein. Die „Griller“ und Schankwirte haben jetzt ausreichend zu tun. Und dann der Höhepunkt des Abends. Relativ kurzfristig und völlig überraschend kam der Gewerbeverein auf die Superidee, dem Fest ein Feuerwerk zu schenken. Alle haben große Augen, als das Rathaus von glitzernden Funken umgeben ist.

## Renate Raschke GmbH

Später Nachmittag – die Glocken der Martin-Luther-Kirche läuten das Kirchenkonzert ein. Aus allen Richtungen sieht man Musikbegeisterte in unsere Kirche eilen, ihnen gefällt die Atmosphäre, die schöne Akustik. Mit stimmungsvollen Klängen verzaubern uns die Musiker. Pfarrer Hochbaum übernimmt im Anschluss die Führung durch die Kirche. Nicht nur für unser polnischen Gäste, auch für Zeuthener gibt es da noch Interessantes und Neues zu entdecken. **FOTO 6**

Inzwischen wird in dem Rathaushof für Unterhaltung gesorgt. Indianertänze, Stelzenlauf und



**FOTO 6**



FOTO 7

Rakete für Rakete schießt in die Dunkelheit. Herrliche Farbspiele und Tausende kleine glitzernde Sterne erhellen den Himmel. Die Zuschauer jubeln.  
 Den Abschluß des Abends bildet die Band "Black Tours" aus Malomice. Bestimmt nicht für alle Ohren geeignet, aber der Jugend gefällt die Musik. Froh gelaunt, aber auch müde geht es am Beginn des neuen Tages nach Hause.  
 Sonntag, 9:15 Uhr. Der ökumenische Gottesdienst beginnt in der Martin-Luther-Kirche. Alle Malomicer und viele Zeuthener treffen wir in der Kirche. Immer wieder beeindruckend ist der Kantatenchor unter der Leitung von Herrn Warnat. Pfarrer Hochbaum findet herzliche Worte für Frieden, Völkerverständigung und Liebe unter den Menschen und beendet seine Andacht mit den Worten: "Die Kollekte geht an unsere polnischen Gäste" – eine nette Geste.  
 Nach dem Gottesdienst fahren alle zusammen zum Miersdofer Sportplatz. Dort erwarten uns schon fröhliche Jazzmusiker – die richtige Begleitmusik für einen zünftigen Frühschoppen. Unterdessen spielt

die Jugend Fußball. Es werden letzte Erinnerungsfotos geschossen, und am zeitigen Nachmittag heißt es dann so langsam Abschied nehmen. Viele Malomicer sind traurig, besonders die Kinder möchten gerne noch bleiben. Man merkt es ihnen an, daß sie glücklich über so viele neu gewonnene Freunde sind und bleibende Eindrücke mit nach Hause nehmen. Ein baldiges Wiedersehen in Malomice wird versprochen. Freundschaftliche Beziehungen kann auch keine Grenze verhindern. Inzwischen ist der Alltag in Zeuthen wieder eingeleitet und die Ortsgruppe des demokratische frauenbundes widmet sich ihren nächsten Projekten. Darüber berichte ich im kommenden Amtsblatt.  
*Ihre Silvia Kubick*

*P. S. Liebe Sponsoren und aktive Helfer! Ihre namentliche Aufführung würde hier den Rahmen des Amtsblattes sprengen – eine lange Liste wird deswegen im Schaukasten am Rathaus Zeuthen mit Angaben zu Ihrem Unternehmen ausgehängt und für eine viel längere Zeit zu sehen sein.*



## Literaturfreunde

*Liebe Literaturfreunde,*  
 vielen Dank für die freundlichen Worte, die mir auch für meine Literaturbeiträge in diesem Blatt zukamen.  
 Meine Enkelin – sie studiert Geschichte und Germanistik in Berlin – kam vor kurzem zu mir, um sich Rat zu holen. Wir kamen auch auf die Pisa-Studie zu sprechen und die schwachen Lese- und Schreibleistungen der Schüler. Als wir ein Buch für sie suchten, fiel uns ein Gedichtband von Ludwig Uhland in die Hände. Sie konnte mit dem Namen nichts anfangen, d. h., sie hatte von diesem Dichter in der Schule nichts gehört, auch nicht von den anderen 48ern, die im 19. Jahrhundert das Frankfurter Parlament vorbereiteten, wie Freiligrath, Herwegh, Weerth, Hoffmann v. Fallersleben usw. Was wiederum bedeutet, daß die Lyrik in unserer Schule vernachlässigt wird, das Auswendiglernen

überflüssig erscheint und damit die Sprechfertigkeit und Sprachkultur ungeübt bleibt.  
 Dabei ist wohl der älteren Generation eine lange Liste von Gedichten dieses Dichters bekannt. Hier seien nur einige genannt: Die linden Lüfte sind erwacht..., Bei einem Wirt wundermild..., Der blinde König..., Es zogen drei Burschen..., Ich hatt' einen Kameraden..., Schwäbische Kunde usw., usf.

Sie wissen, liebe Leser, daß ich zu Balladen ein besonderes Verhältnis habe, darum möchte ich Ihnen heute eine Ballade des späten Romantikers Uhland (1787 – 1862) ans Herz legen. Sie hat mich schon als Schüler sehr berührt. Ich hoffe, Sie werden trotz der epischen Breite auch Gefallen daran finden oder sich an sie erinnern.

*Ihr Hans-Georg Schrader*

### DESSÄNGERSFLUCH

*Es stand in alten Zeiten ein Schloß so hoch und hehr,  
 Weit glänzt' es über die Lande bis an das blaue Meer;  
 Und rings von duft'gen Gärten ein blütenreicher Kranz,  
 Drin sprangen frische Brunnen in Regenbogenglanz.*

*Dort saß ein stolzer König, an Land und Siegen reich;  
 Er saß auf seinem Throne so finster und so bleich:  
 Denn was er sinnt, ist Schrecken, und was er blickt, ist Wut,  
 Und was er spricht, ist Geißel, und was er schreibt ist Blut.*

*Einst zog nach diesem Schlosse ein edles Sängerpaa,  
 Der ein' in goldnen Locken, der andere grau von Haar.  
 Der Alte mit der Harfe, der saß auf schmuckem Roß;  
 Es schritt ihm frisch zur Seite der blühende Genoss'.*

**Schulprobleme?**  
**Nachhilfe + Förderung**



**Beratung**  
**Montag - Freitag**  
**14 - 18 Uhr**

Nachhilfe mit System  
**STUDIENKREIS®**

KW, Berliner Straße 20a  
 ☎ 0800 19441 11

<http://www.studienkreis-kw.de>, e-mail: [MH@studienkreis-kw.de](mailto:MH@studienkreis-kw.de)



**Komplettbäder**  
**Heizungen**  
**Sanitär**  
**Gas**  
**Service & Wartung**  
**Abwasseranschlüsse**

Der Alte sprach zum Jungen: „Nun sei bereit, mein Sohn!  
Denk' unsrer tiefsten Lieder, stimm an den vollsten Ton!  
Nimm alle Kraft zusammen, die Lust und auch den Schmerz!  
Es gilt uns heut' zu rühren, des Königs steinern Herz.“

Schon stehn die beiden Sänger im hohen Säulensaal,  
Und auf dem Throne sitzen der König und sein Gemahl;  
Der König furchtbar prächtig wie blutger Nordlichtschein,  
Die Königin süß und milde, als blicke Vollmond drein.

Da schlug der Greis die Saiten, er schlug sie wundervoll,  
Daß reicher, immer reicher der Klang zum Ohre schwoll;  
Dann strömte himmlisch helle des Jünglings Stimme vor,  
Des Alten Sang dazwischen wie dumpfer Geisterchor.

Sie singen von Lenz und Liebe, von sel'ger, goldner Zeit,  
Von Freiheit, Männerwürde, von Treu' und Heiligkeit:  
Sie singen von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt,  
Sie singen von allem Hohen, was Menschenherz erhebt.

Die Höflingsschar im Kreise verlernet jeden Spott;  
Des Königs trotz'ge Krieger, sie beugen sich vor Gott.  
Die Königin, zerflossen in Wehmut und in Lust,  
Sie wirft den Sängern nieder die Rose von ihrer Brust.

„Ihr habt mein Volk verführet: verlockt ihr nun mein Weib?“  
Der König schreit es wütend, er bebt am ganzen Leib.  
Er wirft sein Schwert, das blitzend des Jünglings Brust durchdringt,  
Draus statt der goldnen Lieder ein Blutstrahl hoch aufspringt.

Und wie vom Sturm zerstoben ist all der Hörer Schwarm.  
Der Jüngling hat verröchelt in seines Meisters Arm.  
Der schlägt um ihn den Mantel und setzt ihn auf das Roß.  
Er bind't ihn aufrecht feste, verläßt mit ihm das Schloß.

Doch vor dem hohen Thore, da hält der Sängergreis,  
Da faßt er seine Harfe, sie, aller Harfen Preis:  
An einer Marmorsäule, da hat er sie zerschellt;  
Dann ruft er, daß es schaurig durch Schloß und Gärten gellt:

„Weh' euch, ihr stolzen Hallen! Nie töne süßer Klang  
Durch Eure Räume wieder, nie Saite noch Gesang,  
Nein, Seufzer nur und Stöhnen und scheuer Sklavenschritt,  
Bis euch zu Schutt und Moder der Rachegeist zertritt!“

Weh' euch, ihr duft'gen Gärten im holden Maienlicht!  
Euch zeig' ich dieses Toten entstelltes Angesicht,  
Daß ihr darob verdorret, daß jeder Quell versiegt,  
Daß ihr in künft'gen Tagen versteinet, verödet liegt.

Weh' dir, verruchter Mörder, du Fluch des Sängertums!  
Umsonst sei all dein Ringen nach Kränzen blut'gen Ruhms:  
Dein Name sei vergessen, in  
ew'ge Nacht getaucht,  
Sei wie ein letztes Röcheln in  
leere Luft verhaucht.“

Der Alte hat's gerufen, der  
Himmel hat's gehört:  
Die Mauern liegen nieder, die  
Hallen sind zerstört;  
Noch eine hohe Säule zeugt von  
verschwund'ner Pracht:  
Auch diese, schon geborsten,  
kann stürzen über Nacht.

Und rings statt duft'ger Gärten  
ein ödes Heidefeld;  
Kein Baum verstreuet Schatten,  
kein Quell durchdringt den Sand.  
Des Königs Namen meldet kein  
Lied, kein Heldenbuch:  
Versunken und vergessen. Das  
ist des Sängers Fluch.  
Ludwig Uhland

# HUK

**METALLBAU**  
BAUSCHLOSSEREI

Inh. Andreas Fischer



**ZÄUNE ❖ EDELSTAHLARBEITEN**  
**ÜBERDÄCHER ❖ GELÄNDER**

15831 Waßmannsdorf • Dorfstraße 38  
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81



**Meterweise  
neue Ideen!**

Vom Design bis zum Druck: ■ Beratung und Konzeption  
■ Logoerstellung  
■ Geschäftsausstattung  
■ Prospekte, Anzeigen  
■ Produktion & Druck



Anna Ahrens - Grafikdesign  
Morellenweg 42 - 15738 Zeuthen - Telefon: 03 37 62/91 92 0  
Telefax: 03 37 62/91 92 1 - E-mail: ahrensdesign@t-online.de

## In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2002

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
August	<b>S O M M E R P A U S E</b>	
September	26.08.2002	11.09.2002
Oktober	30.09.2002	16.10.2002

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- \* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- \* **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**
- \* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

**Gemeindeverwaltung Zeuthen**  
**Frau Peschek**

Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen  
**eMail: peschek@zeuthen.de**

**Informationen  
der Gemeinde- & Kinderbibliothek Zeuthen**

**Urlaubszeit = Lesezeit**

Deshalb hat die Bibliothek Zeuthen auch in den Monaten Juli und August für ihre Besucher durchgehend zu den üblichen Zeiten geöffnet!

Kommen Sie doch einfach wieder mal vorbei und stöbern in aller Ruhe in unserem großen Angebot.

Ganz aktuell: die ersten DVDs zum Ausleihen sind eingetroffen.

Wir möchten jedoch noch einmal darauf hinweisen, dass in den Ferienmonaten die Samstagsöffnungszeiten entfällt!



Speziell für unsere **kleinen Leser** gibt es den

**FERIEN-ZEITVERTREIB**

**in der Kinderbibliothek**

**am Donnerstag,  
den 8. August**

Die **Kinderbibliothekarin**  
lädt ein

zum **Vorlesen,  
Erzählen und Basteln**  
von 10 - 12 Uhr

im Obergeschoss der Bibliothek,  
Dorfstrasse 22.



**Schriftstellerlesung für Kids  
der 4. und 5. Klassen**

Die **Zeuthener Kinderbibliothek** lädt recht herzlich zur Lesung  
**„Der Geist aus dem Watt“**  
mit dem Schriftsteller **Thomas Machowina** ein.

**Termin: 12.09.2002  
um 16.00 Uhr**

Ort: Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstr. 22, 15738 Zeuthen (im Obergeschoss)

**Voranmeldungen** sind bis zum 10.09.2002 unter 033672/93351 erwünscht.

**Eintritt ist frei!**

Thomas Machowina wurde 1952 in Berlin geboren, ging dort zur Schule und machte Abitur. Anschließend studierte er Kunstpädagogik und Germanistik und wäre um Haaresbreite Gymnasiallehrer für Kunst und Deutsch geworden, doch die Liebe zur Fotografie war stärker. Nach der Ausbildung in einer Pressebildagentur machte er sich 1980 selbständig. Der Autor ist seit 1980 verheiratet, 5 Jahre später kam seine Tochter Stefanie zur Welt. In dieser Zeit begann er Texte für Erwachsene zu schreiben. 1995 erschien das erste Kinderbuch „Petti Pudel, die kleine Detektivin“, weiterhin folgten „Petronella Schnorgackel, Beruf Schutzengel“ und „Der Geist aus dem Watt“.

**Zum Buch:**

**„Der Geist aus dem Watt“**

Was für eine seltsame Flasche da im Watt, denkt Tewe. Mühsam öffnet er sie.

Und dann traut er seinen Augen kaum : Der Flasche entsteigt ein riesiger Geist mit dem unaussprechlichen Namen Affried al Kandil al Dahabbi al Mutakabber al Mubaalar al Lajadri au la Janfa.

Bevor er sich, frierend im scharfen Nordseewind, wieder zurückzieht, gewährt er Tewe drei Wünsche. Doch Tewe, der Einzelgänger und Vogelfreund, der allein bei seiner Mutter und einer gestrengen Großmutter aufwächst, wünscht sich etwa, was man mit Geld und Macht nicht bekommen kann.

„Das sind keine normalen Wünsche“, meint der Geist mürrisch. „Die brauchen viel Zeit“.

Na, neugierig geworden, dann laßt Euch am 12.09. um 16.00 Uhr überraschen!!!

Petra Senst - Kinderbibliothek-



Innungsbetrieb  
**ANTENNENBAU FITZ**

- ▶ Einzelantennen
- ▶ Gemeinschaftsantennen
- ▶ Satellitenantennen
- ▶ Kabelfernsehen
- ▶ Premiere-World

August-Bebel-Str. 19  
15732 Schulzendorf  
Tel.: (03 37 62) 98 085  
Fax: (03 37 62) 98 084  
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72  
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de  
Internet: www.antennenbau-fitz.de

**FRIEDRICH**  
**Innenausbau**  
ständige Aus/stellung

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen  
Goethestr. 10  
Tel.: 03 37 62 / 2 01 50  
Fax: 03 37 62 / 2 01 51  
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70  
eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de  
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

DER EINFACHSTE WEG ZU  
IHRER BRILLE  
Wählt mit der  
VERBESSERTESTEN  
IN IHREN AUGENFÄHIGKEITEN

AMA  
OPTIK

**Zeuthen-Optik**  
Inh. Christiane Blech

Miersdorfer  
Chaussee 10  
☎ 71932

Mo.-Fr.  
9-13 u. 14-18<sup>h</sup>  
Sa 9-12<sup>h</sup>



Freiw. Feuerwehr  
Zeuthen



SCZ Segelclub Zeuthen e.V.

Mitglied im Deutschen Segler-Verband

Eichenallee 13, 15738 Zeuthen  
Tel.: 033762/70195

## WIE WIRD MAN 100 JAHRE ALT

In unserem letzten Artikel haben wir über das Lernen als wichtigste Voraussetzung für das jung bleiben im Alter geschrieben. Damit sind wir schon bei denjenigen Kameradinnen und Kameraden angelangt, die mit großer Begeisterung lernen und lernen wollen: unseren Kindern und Jugendlichen.

Unsere Feuerwehr verfügt hierbei über eine Besonderheit, die es bisher selten in der Feuerwehr gibt: Die Kids-Feuerwehr. Kinder ab dem Kindergartenalter veranstalten unter Leitung von Kameradin Susann Reinhold regelmäßig Spielnachmittage in und an unserer Wache. Es wird kindgerecht gemalt, gebastelt, gespielt und immer wieder geht es um das Hauptthema – die Feuerwehr. Das macht den Kleinen mit Ihren Vatis oder Muttis viel Spaß. Alle Kids wollen später bei der Feuerwehr bleiben.

Ab dem 8. Lebensjahr können die Kinder in die Jugendfeuerwehr auf Probe übergehen. Ab dem 10. Lebensjahr sind die Mädchen und Jungen gleichermaßen in der Jugendfeuerwehr aktiv dabei. Jetzt geht es darum, die Grund-



tätigkeiten zu üben und erstes Wissen anzueignen. Schläuche rollen will gelernt sein und auch Knoten binden ist nicht einfach. Zu lernen gilt es auch, wie die Fahrzeuge richtig benannt werden und was man mit diesen leisten kann. In der Regel wird dabei in zwei Gruppen (10 bis 13 und 14 bis 16 Jahre) geübt. Bis zum 15. Lebensjahr wird die Ausbildung immer anspruchsvoller. Dann wollen die Jugendlichen beweisen, dass sie die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr im Rahmen eines Leistungstestes auf Kreisebene verdient haben. Ab dem 16. Lebensjahr sind die jungen Kameradinnen und Kameraden dann so fit, dass sie schon an Einsätzen entsprechend ihren Fähigkeiten eingesetzt werden können. Das ist für Zeuthen sehr wichtig, bilden doch die Schüler neben den im Ort beschäftigten Führungskräften das Rückrat der Einsatzabteilung während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeit. Die Jugendlichen ha-

ben in dieser Zeit bereits soviel gelernt, dass die folgende Ausbildung zum Truppmann mit Leichtigkeit absolviert wird.

Da der Spaß an erster Stelle steht, gehört natürlich ein zünftiges Jugendleben dazu. Dies wird gefördert durch viele Wettkämpfe auf Kreis- und Landesebene. In diesem Jahr hat unsere Jugendfeuerwehr sogar den ersten Platz erringen können – ein tolles Geburtstagsgeschenk!

Am beliebtesten sind aber die Fahrten und Lager. Hier geht so richtig die Post ab und fernab von zu Hause kann man sich mal richtig wohlfühlen. Neben den Kosten haben die Eltern dann auch mal etwas Ruhe vor ihren Kindern. Mit vielen neuen Erfahrungen und aufregenden Erlebnissen geht es am Ende eines jeden Lagers wieder nach Hause.

Zu unserem Jugendleben gehört auch, demokratische Umgangsformen zu erlernen. Einmal im Jahr wird der Jugendgruppenleiter gewählt. Jugendsprecher, sein Stellvertreter und der Schriftführer stammen aus den eigenen Reihen und wollen wohl ausgewählt werden. Gemeinsam wird der Dienstplan abgestimmt.

Auch der Auftritt in der Öffentlichkeit will geübt sein. Kinderfeste der Kindergärten und im Ort, Fischerfest und Feuerwehrjubiläen bilden die entsprechenden Anlässe. Dann heißt es: Für die anderen Kinder da zu sein und denen freudige Erlebnisse bescheren. Dafür muss man auch mal eigene Interessen zurückstecken.

Diese Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist für unsere Gemeinde besonders wichtig. Fast hundert Prozent aller Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sind aus der Jugendfeuerwehr (vormals Arbeitsgemeinschaft Junge Brandschutzhelfer) hervorgegangen. Auch die nächsten 100 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen werden sicherlich hier ihre Wurzel haben.

*Ihre Freiwillige Feuerwehr*



## „Waffelregatta und Cadet - Team-Race am 22./23. Juni erfolgreich

Das Wetter war gut, die Organisation o.k. und die Verpflegung wie immer schmackhaft und reichlich. Alle 18 Mannschaften waren motiviert, für einige war es zugleich ein letztes Training für die Cadet - WM im Juli 2002 in Ribnitz-Damgarten. Sieger des Waffelrennens wurden Christoph Pawlowski-Hegermann und Josephine Boeckler von den Regatta-Seglern Neuruppin, gefolgt von ihren Vereinsfreunden Elisabeth Thormé-Kozmiensky und Maik Seifert sowie vom veranstaltenden Segelclub Zeuthen Sebastian Schröder und Alexander Eilhardt.

Das Cadet - Team-Race, hier wurden alle Boote eines Vereins oder einer Rengemeinschaft zusammen gewertet, brachte folgende Ergebnisse:

1. Regatta-Segler Neuruppiner
2. Rengemeinschaft BTB Grünau und SV Neander Zeuthen
3. Segelclub Zeuthen 1
4. Segelclub Zeuthen 2
5. Segelclub Karolinenhof

Erfreulich, dass auch diesmal Bürgermeister Kubick „seinen“ Wanderpokal den Siegern der Waffel-Regatta persönlich überreichte.

*Horst Perthen*



Wir von hier -  
werben hier!



In Zeuthen kann es vorkommen, dass einem beim Waldspaziergang kleine Geister begegnen. „Kleine Waldgeister“. Diesen Namen tragen die Kindereinrichtungen Heinrich-Heine- und Maxim-Gorki-Straße seit 1. Juni 2002. 67 Vorschläge von Kindern, Eltern und Erziehern standen zur Auswahl. Letztlich entschieden sich die Kinder für diesen Namen, der an diesem Tag präsentiert wurde.

## Kleine Waldgeister feierten ein Sommerfest Namensgebung für Kita H.-Heine-/M.-Gorki-Straße

lassen im Märchenzelt beim Lauschen von Märchen und Erraten von Märchenfiguren und Beweis von Wissen zum Verhalten im Straßenverkehr und an Bahnanlagen unter Unterstützung durch Beam-

geister mit großer Aufmerksamkeit: einem Puppenspieler, der im Freien das Märchen „Sieben auf einen Streich“ wahr werden ließ. Ein großes Dankeschön im Namen aller Eltern und Kinder möchte der Kita-Ausschuss allen Mitwirkenden, Helfern und Sponsoren aussprechen. Besonderer Dank gilt auch den Sponsoren der Veranstaltung, die mit Geld- und reichhaltigen Sachspenden nicht nur das Fest ermöglichen, sondern zusammen mit den überwältigen Einnahmen aus Kuchen- und Würstchenverkauf sowie Eintritt dazu beitragen, dass bereits neue hochwertige Spielfahrzeuge, Roller und Laufräder gekauft und

von den kleinen Waldgeistern beim täglichen Spielen vereinnahmt werden können. Die Sponsoren sollen nicht ungenannt bleiben: Reifen-Tauchmann GmbH, Leimert + Hahn GmbH, SKALDA Ingenieurbüro, GEMTEC GmbH, Heizungstechnik Bestensee und Ingenieurbüro Kaczmarek.

Die kleinen und großen Waldgeister finden sich im Herbst wieder zusammen, um ein Waldgeisterfest zu feiern. Bis dahin aufgepasst im Wald, es könnten einem kleine Waldgeister begegnen...

Als Mutter und Kita-Ausschuss-Mitglied möchte ich stellvertretend für alle Eltern auch dem Erzieherteam herzlich Danke für das Engagement sagen.

*D. Lerchner-Schubert, im Namen des Kita-Ausschusses der KITA „Kleine Waldgeister“*



Die kleinen und (großen) Waldgeister machten an diesem Tag ihrem Namen große Ehre. Ein ganzes Volk der kleinen Geister versammelte sich im Garten der Kita Heinrich-Heine-Straße, um gemeinsam mit Eltern, Geschwistern, Großeltern, Erziehern und Gästen ein liebevoll geschmücktes und gestaltetes Sommerfest zu feiern. Dank des großen persönlichen Einsatzes der Erzieher und vieler Eltern verbrachten die kleinen Waldgeister erlebnisreiche wunderschöne Stunden. Groß und Klein nahm das abwechslungsreiche Angebot gerne an: kreatives Basteln mit Naturmaterialien, phantasievolles Verwandeln in Tiere durch Gesichtsmalerei, Beweisen von Geschicklichkeit bei verschiedenen Spielen, Rutschen auf einer Wasserrutsche, Wettrennen mit Roller und Dreirad, entspannte Fahrten auf einem Kremser, Verzaubern

tinnen des Bundesgrenzschutzes. Die hungrigen und durstigen Geister labten sich am üppigen Kuchenbüfett, an Grillwürstchen und Getränken. Die große Vielfalt der leckeren Kuchen war dem freiwilligen Beweis der Backkünste vieler Eltern zu verdanken. Kleine Musikanten der Musikschule „Fröhlich“ begeisterten die Besucher mit fröhlichen Gesangsdarbietungen und steckten so die Zuschauer zum Mitmachen an. Die schon etwas größeren Waldgeister stellten ihr schauspielerisches Talent während der Mini-Playback-Show zu Schau. Dabei wurden sie durch Herrn Joseph unterstützt, der mit seiner Tonanlage viele schöne Kinderlieder im ganzen Festgarten zum erklingen brachte. Einer ganz besonders gelungenen Attraktion folgten alle kleinen Wald-

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26.08.2002

**Clarlet® Transitions®: schneller hell, schneller dunkel. Höchster Sehkomfort.**



Mit Clarlet® Transitions® von Carl Zeiss ist jetzt ein selbsttönendes Kunststoff-Brillenglas mit besonderen Leistungsmerkmalen entstanden. In der Sonne dunkler, in geschlossenen Räumen heller und mit schnelleren Übergangsphasen bietet es höchsten Sehkomfort. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.



- Individuelle Beratung
- Anpassung
- Verkauf
- Reparatur



Augenoptik und Hörgeräteakustik

**Maria Hoell**

staatl. gepr. Augenoptikerin / Meisterin

**Öffnungszeiten:**

Mo-Di 9.00-13.00 u. 15.00-18.00  
 Mi 9.00-13.00  
 Do-Fr 9.00-13.00 u. 15.00-18.00  
 Sa 9.30-12.00

Goethestraße 22  
 15738 Zeuthen  
 Tel.: (03 37 62) 9 23 45

**Raum-Fassade-Tapete**  
**Vollwärmeschutz**  
 Malermeister Wolfgang Kreß  
 Ostpromenade 3 • 15738 Zeuthen-Miersdorf  
 Tel./Fax: 03 37 62 / 7 09 62

## Generationstreff Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

### Gemeinde Zeuthen fördert die Mitarbeit der Senioren

Im Rahmen der 9. Brandenburger Seniorenwoche hat Frau Sachwitz, die Vorsitzende der Gemeindevertretung Zeuthen, zu einem Erfahrungsaustausch mit den Vorsitzenden der Ausschüsse der Gemeindevertretung und den in den Ausschüssen tätigen Vertretern des Seniorenbeirates eingeladen.

Um es vorwegzunehmen: Die Begegnung verlief in einer konstruktiven und vorwärts-weisenden Atmosphäre.

Es wurde über das Erreichte gesprochen, aber auch darüber, wie die anstehenden Aufgaben gemeinsam noch besser bewältigt werden können.

Der Bürgermeister, Herr Kubick, nahm zu den nächsten Schwerpunktaufgaben Stellung, wobei die Interessen der älteren Bürger im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten besondere Beachtung finden und die Senioren noch stärker in die Vorhaben einbezogen werden sollen.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Opitz, berichtete anschaulich über Ergebnisse der Tätigkeit der Seniorenvertretung und ging auf die weitere Erhöhung ihrer Wirksamkeit sowohl zur Unterstützung der Gemeindevertretung als auch im Interesse der älteren Generation ein.

Die vier in den Ausschüssen tätigen Vertreter des Seniorenbeirates brachten einhellig zum Ausdruck, dass ihre Mitarbeit auf der Grundlage des § 13 der Gemeindefassung gefordert ist.

Sie haben Rede- und Vorschlagsrecht, informieren über Anliegen der Senioren und tragen mit ihren Erfahrungen zur Lösung der Aufgaben bei. Die in den Ausschüssen herrschende offene Atmosphäre wurde

dabei besonders hervorgehoben. Von Parteienstreit ist nichts zu spüren, die Probleme werden in aller Regel sachlich diskutiert, und es wird nach der besten Lösung gesucht.

Deutlich wurde aber auch, dass sich manches noch verbessern lässt. Angesprochen wurde in diesem Zusammenhang das Problem der rechtzeitigeren, umfassenderen und zielgerichteteren Information über Beschlussvorlagen bzw. gefasste Beschlüsse. Aufmerksam wurde gemacht, dass ausschussübergreifende Fragen, wie z.B. die der Wahrnehmung der ehrenamtlichen Tätigkeit, noch besser koordiniert werden sollten. Zur Sprache kam, dass der Busverkehr im Interesse der älteren Bürger weiter verbessert werden müsste. Hingewiesen wurde auch darauf, dass im Hinblick auf die neue Legislaturperiode das eine und andere, etwa die Zuständigkeitsabgrenzung der Ausschüsse, geprüft werden sollte.

Die anwesenden Gemeindevertreter wiesen ihrerseits auf entsprechende Zusammenhänge hin und legten ihre Auffassung über die Nützlichkeit der gegenseitigen Zusammenarbeit dar.

Um der Überalterung vorzubeugen wurde seitens des Vorstandes des Seniorenbeirates die Bitte zur Mithilfe bei der Gewinnung von Bürgern geäußert, die sachkundig im Interesse der Seniorenvertretung tätig werden könnten.

Die Zusammenkunft war eine gelungene Veranstaltung. Sie zeigte, dass die Gemeindevertretung in der Förderung der Seniorenarbeit den richtigen Weg eingeschlagen hat. Frau Sachwitz hatte zum Abschluss des Erfahrungsaustausches allen Grund, den Teilnehmern herzlich zu danken.

*Der Vorstand des Seniorenbeirates  
Zeuthen*

#### BERATUNGEN

**Rentensprechstunden** als auch **Beratungen des Mieterbundes** finden an jedem 1. und jedem 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.



## Die Chronisten melden sich zu

Liebe Heimatfreunde, wir sind im Augenblick dabei, die Arbeiten an dem neuen Bildband über Zeuthen abzuschließen. Er wird sicher vielen Zeuthenern Freude bereiten, weil sie sich oder ihre Eltern oder Freunde wiederfinden können. Das Titelbild wird die Zeichnung von Dirk Zastrow sein, die anlässlich des Wettbewerbs zum 625-jährigen Jubiläums unserer Gemeinde den 1. Preis erhielt und den Titel trägt: „Zwischen Tanzlinde und Zeuthener See“. Wir hoffen, daß aus dieser Arbeit vielleicht ein schönes Weihnachtsgeschenk für manche wird. Wir danken aber schon jetzt allen, die dazu beitrugen, Personen aus früherer Zeit zu identifizieren oder die uns Material zur Verfügung stellten.

Wir erhielten auch Post von nah und fern. Unter anderem rief mich ein Heraldiker aus dem Bayerischen an und erkundigte sich nach den Gestaltungsgrundlagen für das Zeuthener Wappen und dessen historische Grundlage. Ich konnte ihm sagen, daß dieses Wahrzeichen neu gestaltet wurde und Wasser und Wald symbolisiert, die untere Hälfte (rot-weiß geschachtelt) leitet die Herkunft vom Wappen derer von Enderlein ab, die im 15., 16. und 17. Jahrhundert Miersdorf und Zeuthen als Lehen besaßen. Belegt sei das Wappen im Teltower Kreisblatt des Jahres 1926 und in der reliefartigen Darstellung am Taufstein in der Miersdorfer Kirche, der von den Enderleins gestiftet wurde.

Er bedankte sich und fragte, ob wir denn wüßten, daß Miersdorf ein eigenes Wappen besessen hätte. Ich verneinte das, worauf er erklärte, am 26. 9. 1935 wurde Miersdorf durch die Kurmark Potsdam das Wappen verliehen. Das Schild war schwarz/silbern geschachtelt,

gleichzeitig hätte die Regierung von Potsdam dem Ort sogar das Flaggenrecht zuerkannt. Nachzulesen sei das im Landeshauptarchiv in Potsdam unter der Nummer: Pr. Br. Rep. 1. Kamm. 447, Blatt 273 ff. Es wäre schon etwas merkwürdig, daß es dem Bürgermeister gelungen sei, das zu erreichen, denn zu diesem Zeitpunkt wurde ein Flaggenrecht nicht mehr verliehen. Die Naziflagge sollte dominieren. Ich bedanke mich für diese Mitteilung und konnte nur schlußfolgern, daß der Bürgermeister Pein sich mit Beziehungen durchgesetzt hat, so wie es ihm ja auch gelang, für Miersdorf ein neues Rathaus zu bekommen.

Ich nahm mir daraufhin den Artikel über den Bau des Rathauses im 1. Band des Heimatbuches noch einmal vor. Auf dem Bild, das die Einweihung des Rathauses zeigt, ist die Fahne mit dem Miersdorfer Wappen deutlich zu erkennen, und am Fries des Einganges des Rathauses ist es ebenfalls klar zu sehen. Warum sich Herr Pein für die preußischen Farben (schwarz-weiß) und nicht für die brandenburgischen (rot/weiß) entschied, müßte noch erforscht werden. Ich wurde schon früher einmal informiert, daß die Junge Gemeinde in Miersdorf in den 60er Jahren an den Fahrrädern schwarz/weiße Wimpel befestigt hatte, also die Wappenfarben von Miersdorf.

So lösen sich manche Fragen und tun sich neue auf. Wir werden bei Gelegenheit im Landeshauptarchiv in Potsdam uns selbst kundig machen. Vielleicht erfahren wir dann etwas über die Beweggründe des damaligen Bürgermeisters zur Farbenwahl.

Wir werden Sie weiter informieren.  
*Ihr Hans-Georg Schrader*

**Wir von hier -  
werben hier!**





**Zeuthen-Immobilien &  
Unternehmensberatung GmbH**

*Ihr Partner südöstlich von Berlin*

**Wir vermitteln**

**Häuser, Grundstücke, Wohnungen,  
Gewerbeobjekte, Beteiligungen**

*Immobilien sind Vertrauenssache*



**Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen • Tel.: (033762) 83510  
Fax: (033762)83519 • eMail: Zeuthen-immo@t-online.de**



*...zahlreiche Gäste (ca. 600) erschienen von nah & fern und gratulierten zum 75-jährigen Firmenjubiläum*

### *Wochenend & Sonnenschein*

*So präsentierte sich das Wetter von seiner besten Seite anlässlich unseres Firmenjubiläums.*

*Ein ganz herzliches Dankeschön für das Gelingen unserer Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen der Firma Deutschewitz möchten wir auf diesem Wege unserer werten Kundschaft, unseren Gästen, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Freunden, Nachbarn und allen fleißigen Helfern sagen.*

*Es war ein wunderschönes Fest und wir hatten viel Freude und Spaß, diesen Tag mit Ihnen gemeinsam zu begehen.*

*Vielen Dank!*

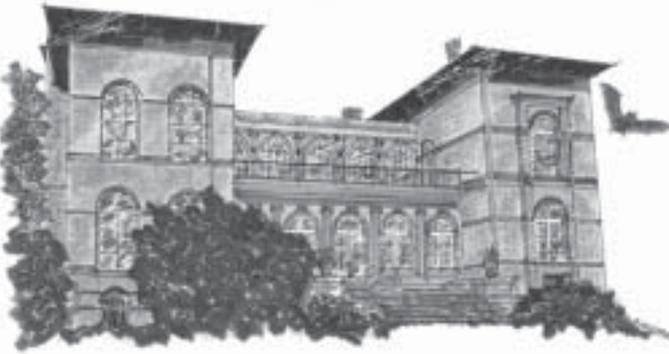
*Ihre Rottraut und Ihr Harald Deutschewitz*



*Von der Kanne bis zur Wanne...*

*...die Dahme-River-Jazz-Band spielte zur Unterhaltung*

im Schloss- und Rittergut Dracula  
in SCHENKENDORF:



# NABUCCO

**Giuseppe Verdi**

Oper in 4 Akten, in italienischer Originalsprache,  
ist als Open-Air zu erleben

präsentiert von:

Schlesische Staatsoper, Bytom: Solisten, Chor sowie großes  
Orchester

- mehr als 100 Mitwirkende -

Eine der bekanntesten Opern von Giuseppe Verdi  
mit dem berühmten „Gefangenenchor“!

**30. August 2002 - 20.30 Uhr**

**Karten sind im verbilligten Vorverkauf erhältlich in:**

- SCHENKENDORF (Schloss- & Rittergut Dracula)
- KÖNIGS WUSTERHAUSEN (Musikladen, Blickpunkt)
- SCHULZENDORF (Reisebüro in der Waldsiedlung)
- ERKNER (Buchhandlung zum Bahnwärter Thiel)

**Info- & Tickethotline: 0 33 75-90 12 86**





**SCHÖNEFELD  
MIT UNS  
NICHT**

# BVBB

**Bürgerverein Brandenburg - Berlin e.V.**  
-- Gemeinnütziger Verein --  
Mitglied des Bündnisses gegen den Ausbau des  
Flughafen Schönefeld  
Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

Waldpromenade 77 € 15738 Zeuthen € <http://www.bvbb-ev.de>

**BVBB - Presseinformation Nr. 29 vom 02. Jul. 2002**

## BVBB: Wahrheiten zum Dioxinskandal in Diepensee kommen nun scheibchenweise ans Licht

### Hilflose Versuche der Vertuschung und Irreführung durch Umweltbehörden

Scheibchenweise gibt der Landkreis Dahme-Spree nun zu, was er bisher immer bestritten hat. Der Umfang der Dioxinverseuchung, ausgehend vom Betrieb der stillgelegten Kläranlage Diepensee und dem Dioxin-eintrag durch den Flughafen Schönefeld, ist nicht mehr zu verschweigen. Durch wissenschaftlich unzweifelhafte Untersuchungen hat der BVBB bereits am 25. März nachgewiesen, dass der rechtswidrig betriebene Überlauf der Kläranlage eine Gefahr für Menschen, Natur und Umwelt darstellt. Die Grenzwerte in den Schlämmen dieses Überlaufs wurden, wie vom BVBB mehrfach bekannt gemacht, um das 350-fache überschritten. Ebenso hat der BVBB auf eine hohe Dioxinbelastung der von Badenden und Anglern genutzten Kiekebuscher Gewässer und des Selchower Flutgrabens hingewiesen.

Der BVBB besteht weiterhin darauf, dass sich in dem von seinem zertifizierten Experten im Bereich der Kläranlage entnommen Grundwasserproben Dioxin befindet. Der BVBB wiederholt seine Bereitschaft, die Untersuchungsergebnisse durch einen Sachverständigen des Bundesumweltministeriums überprüfen zu lassen,

wenn die Brandenburger Umweltbehörden ihre Untersuchungen dem gleiche Prozedere unterwerfen. Ein anderes Verfahren kommt für den BVBB nicht in Frage, weil die Behörden durch ihre bisherige Vertuschungspraxis, auch und gerade im Zusammenhang mit dem laufenden Planfeststellungsverfahren zum Neubau eines Großflughafens in Schönefeld, nach Überzeugung des BVBB diskreditiert sind. Die jetzt zugegebene Dioxinbelastung mit hoher Überschreitung der Grenzwerte zeigt die unseriöse und gesetzwidrige Vorgehensweise der Brandenburger Umweltbehörden. Umweltamtsleiter Braschwitz verstrickt sich einmal mehr in den eigenen Widersprüchen:

- In der Märkischen Allgemeeine vom 14.05.02 räumte Braschwitz ein, „dass das schwer wasserlösliche Dioxin durch Fette gebunden werde und eventuell so das Grundwasser erreichen könnte“ – am 01.07.02 erklärt Braschwitz: „Hier im Schlamm hat sich das Dioxin offenbar angesammelt“, „Das Grundwasser und das Trinkwasser sind nicht betroffen.“ Einen Beweis für seine unverantwortliche Behauptung

bleibt er schuldig.

- Am 16.5.02 erklärt Braschwitz in der Märkischen Allgemeinen zum Selchower Flutgraben: „Dass dieses Wasser belastet ist, ist lange bekannt“ – Am 01.07.02 behauptet er nun gegenüber der Presse, dass jetzt erstmals stark erhöhte Werte gemessen wurden und sofort nach Bekanntwerden der Messergebnisse am 19. Juni das Umweltamt Warnschilder aufstellen lassen habe.

Seit spätestens 1994 ist den Behörden bekannt, dass die Abwässer des Flughafens zwangsläufig zur Dioxinverseuchung geführt haben und dass sich die Verseuchung durch den Betrieb der Kläranlage, selbst nach ihrer Stilllegung im Jahr 1998, fortsetzen würde. Unternommen wurde von den Behörden nichts, um den Zustand durch Sanierungsmaßnahmen wirksam zu beenden. Billigend haben die Behörden und das Umweltministerium in Kauf genommen, dass sich die Verseuchung weiter ausbreitet, Menschen, Grundwasser und Natur gefährdet werden. Offensichtlich plant nun das Umweltministerium die Dioxinverseuchung zur DDR – Altlast umzufunktionieren, um über Fördergelder einen Teil der Sanierungskosten abzudecken. Dieser Versuch muss scheitern, weil die Kläranlage im Interesse der Flughafengesellschaft bis 1998 rückwärtslos weiterbetrieben wurde, obwohl die Gefahren bekannt waren.

Es ist nun an der Zeit, aufzuklären, warum und unter welchen Bedingungen der Märkische Abwasserzweckverband (MAWV) die Anlage übernommen hat. In diesem Zusammenhang muss die Rolle des damaligen Verbandsvorstehers und Amtsdirektors von Schönefeld, Haase, und die offensichtliche Willfährigkeit des Geschäftsführers des MAWV, Zimmermann-Stellmach, geklärt werden. Sicher ist, dass es für den MAWV keinen sachlichen Anlass gab, die Kläranlage in seinen Besitz zu nehmen. Wenn der MAWV nun für die Kosten zur Sanierung herangezogen wird, dann müssen Wassergeldkunden die Zechen bezahlen, die mit der Einleitung der dioxinverseuchten Abwässer des Flughafens nie etwas zu tun hatten.

*Kristian-Peter Stange  
BVBB - Pressesprecher  
Tel.: 030-65942439*

**P.S.** *Es drängt sich die Frage auf, was passiert wäre, wenn eine Privatperson oder ein Privatunternehmen für diese Dioxinverseuchung verantwortlich wäre. Haben Sie sich die Frage auch schon gestellt?*

**Die BVBB Ortsgruppe Zeuthen bereitet eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema vor. Der Ort und Termin wird zu gegebener Zeit in der Tagespresse veröffentlicht.**

Zeuthen, Parkstr.,  
Kl. 2-FH, Bj. 31, vermietet,  
133/874m<sup>2</sup>, Keller, Garage,  
**139.000,- €**  
von privat, Tel. 040-7531534

## Schmerzen?

Die TEMPUR<sup>®</sup>-Matratzen und das TEMPUR<sup>®</sup>-Kissen bilden die Körperform nach und bewirken optimale Druckverteilung. Gewöhnliche Matratzen können Druckpunkte und Durchblutungsstörungen verursachen.

**Die Schlafhaltung ist wichtiger als Sie glauben.**



  
**OTB**  
VITALITÄT AUS UNSERER HAND

## Sanitätsfachgeschäft

Miersdorfer Chaussee 13a • 15738 Zeuthen  
Telefon: 03 37 62/ 9 03 80

Öffnungszeiten: Mo 10.00 - 19.00 Uhr  
Di-Fr 7.00 - 19.00 Uhr, Sa 7.00 - 13.00 Uhr

# 2002 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 2002

- A Sabelus-Apotheke**  
KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4  
Tel.: 03375 / 25690
- B Schloß-Apotheke**  
KWh, Scheederstr. 1 c  
Tel.: 03375 / 25650
- C Sonnen-Apotheke**  
KWh, Schlossplatz 8  
Tel.: 03375 / 291920
- D Jasmin-Apotheke**  
Senzig, Chausseestr. 71  
Tel.: 03375 / 902523
- E Linden-Apotheke Niederlehme**  
Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21  
Tel.: 03375 / 298281
- F Märkische Apotheke**  
KWh, Friedrich-Engels-Str. 1  
Tel.: 03375 / 293027
- G Apotheke am Fontaneplatz**  
KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24  
Tel.: 03375 / 872125
- H Hufeland-Apotheke**  
Wildau, Karl-Marx-Str. 115  
Tel.: 03375 / 502125
- I Apotheke im Gesundheitszentrum**  
Wildau, Freiheitstr. 98  
Tel.: 03375 / 503722
- J A 10-Apotheke**  
Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center)  
Tel.: 03375 / 553700
- K Linden-Apotheke Zeuthen**  
Zeuthen, Goethestr. 26  
Tel.: 033762 / 70518

- Margareten-Apotheke**  
Friedersdorf, Berliner Str. 4  
Tel.: 033767 / 80313
- Stadt-Apotheke**  
Mittenwalde, Yorckstr. 20  
Tel.: 033764 / 62536
- Apotheke am Markt**  
Teupitz, Am Markt 22  
Tel.: 033766 / 41896
- Eichen-Apotheke**  
Eichwalde, Bahnhofstr. 4  
Tel.: 030 / 6750960
- Rosen-Apotheke**  
Eichwalde, Bahnhofstr. 5  
Tel.: 030 / 6756478
- Apotheke Schulzendorf**  
Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2  
Tel.: 033762 / 42729
- Kranich-Apotheke**  
Halbe, Kirchstr. 3  
Tel.: 033765 / 80586
- Fontane-Apotheke**  
Bestensee, Zeesener Str. 7  
Tel.: 033763 / 61490
- Fontane-Apotheke**  
Bestensee, Zeesener Str. 7  
Tel.: 033763 / 61490
- Löwen-Apotheke**  
Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13  
Tel.: 033762 / 70442
- Spitzweg-Apotheke**  
Mittenwalde, Berliner Chaussee 2  
Tel.: 033764 / 60575

**Notruf Rettungsstelle: 03546 / 27370**  
**Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15**  
**Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:**  
 0171 / 8 79 39 95

**Bestensee Apotheke**  
 Bestensee, Hauptstr. 45  
 Tel.: 033763 / 64921

<i>August</i>				
<b>Mo</b>	<b>5C</b>	<b>12J</b>	<b>19F</b>	<b>26B</b>
<b>Di</b>	<b>6D</b>	<b>13K</b>	<b>20G</b>	<b>27C</b>
<b>Mi</b>	<b>7E</b>	<b>14A</b>	<b>21H</b>	<b>28D</b>
<b>Do</b>	<b>1J</b>	<b>8F</b>	<b>15B</b>	<b>22I</b>
<b>Fr</b>	<b>2K</b>	<b>9G</b>	<b>16C</b>	<b>23J</b>
<b>Sa</b>	<b>3A</b>	<b>10H</b>	<b>17D</b>	<b>24K</b>
<b>So</b>	<b>4B</b>	<b>11I</b>	<b>18E</b>	<b>25A</b>

**Köriser Apotheke**  
 Groß Köris, Schützenstr. 8  
 Tel.: 033766 / 20847

## Giftige Riesenstaude wächst nicht nur am Wegesrand: Riesenbärenklau ist giftig und gefährdet die Gesundheit.

Aus dem Dahmekurier erfahren wir am 18. Juni, dass der Riesenbärenklau als blühendes Gift an Zeuthener Wegesrändern steht. Bereits am 04.06.02 erfuhren wir in der Märkischen Allgemeinen von Jeanette Bederke, dass die Amtsgemeinde Steinhöfel-Heinersdorf im Oder-Spree Kreis von „einer Naturplage der besonderen Art“ betroffen ist. Diese Naturplage war auch dort der Riesenbärenklau. In Zeuthen steht diese Giftpflanze aber nicht nur an Wegesrändern, sondern in ungeheurer Vielzahl auch im Naturschutzgebiet Höllengrund-Pulverberg. Seit Jahren bekämpft der Wildauer Naturschützer Wolfgang Altenburg in Abstimmung dem Pfleger des Naturschutzgebietes, Karl Heinz Wollenberg, mutterseelenallein das dortige Vorkommen des Riesenbärenklau, das dort wertvollere Pflanzen unterdrückt.

Es gibt also noch Idealisten! Bau- und Ordnungssamt haben schnell reagiert und das Vorkommen im schwarzen Weg bei Gröschlers eingezäunt und mit Warnschildern versehen. Aber das Abmähen am Zeuthener Flutgraben bringt nichts. Der Riesenbärenklau muss mit Stumpf und Stiel ausgegraben werden und dass möglichst, bevor er sich aussamt. Sonst kommt er an der selben Stelle im nächsten Jahr wieder. Wir sollten unsere Kinder unbedingt darauf aufmerksam machen, dass diese wunderbar anzuschauende Riesenpflanze sehr giftig ist. Vielleicht findet sich auch der Eine oder Andere, der bei der Beseitigung von diesem giftigen Zeug noch helfen will. Derjenige kann sich dann bei mir melden, ich wohne direkt am Pulverberg, in der auch so benannten Straße Nr. 23.  
 Achim Stoff, Zeuthen

## Neue Sponsorin gewonnen!

**Frau Margarete Rüffer von der Firma Hajo W. Rüffer Schwimmbad und Saunaanlagen, Montagen und Vertrieb GmbH, Elgersburgerstraße 6 in 14193 Berlin Schmargendorf**

hat freundlicherweise für ein Schwimmbecken in der Kita „Kleine Waldgeister“ in der Heinric-Heine-Straße eine komplette Filteranlage zur Verfügung gestellt.

*Kinder und Betreuer bedanken sich ganz herzlich bei Frau Rüffer.*



## Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen  
Schillerstraße 1  
15738 Zeuthen

### Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr  
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

### Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

**Tel.-Nummer:** 03 37 62/ 75 3 - 0  
**FAX-Nummer:** 03 37 62/ 75 35 75  
Sekretariat des Bürgermeisters 500  
buergemeister@zeuthen.de Fax: 503  
Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512  
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511  
Steuern steuern@zeuthen.de 521  
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523  
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 533  
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 533  
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534  
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 540  
KITA-Angelegenheiten kita@zeuthen.de 546  
Sozialamt sozialamt@zeuthen.de 550  
Bauamt bauamt@zeuthen.de 561  
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 580  
Rechnungsprüfungsamt rechnungsprüfungsamt@zeuthen.de 590

### Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Bauhof , W.-Guthke-Str. 14 4 21 56  
bauhof@zeuthen.de  
Wohnungsverwaltung 4 50 06 11  
wohnungsverwaltung@zeuthen.de  
Dorfstraße 13 (Feuerwehr) Fax: 4 50 06 19  
Gesamtschule „Paul Dessau“ 9 22 94; 7 19 87  
Grundschule am Wald 84 00  
KITA Dorfstraße 4 7 20 00  
KITA Dorfstraße 12 9 28 67  
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17  
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13  
Seebad Miersdorf 7 11 53  
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36  
Zentralküche; (Gesamtschule) 7 07 06

### Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünaer Str. 49 0 30 / 67 50 2-231

### Sprechzeiten:

Montag 09.00-11.00 Uhr  
Dienstag 08.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr  
Mittwoch 08.00-12.00 Uhr  
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

### Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51,  
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57  
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de

### Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr  
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr  
(außer in den Schulferien)

Mittwoch geschlossen!

## Notrufe

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes  
**Lübben 03546/27370**

## Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeiobermeister Preuß.

dienstags 10.00-12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr  
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Die **Hauptwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 1) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die Wache der **Wasserschutzpolizei Zeuthen** befindet sich in der Fontaneallee 7 und ist unter Telefon **7 11 92** und **7 11 93** zu erreichen.

Die Wache ist besetzt:

dienstags 14.00-18.00 Uhr

Die **Wasserschutzpolizei - Station Erkner** - ist ständig besetzt.

**Tel. 0 33 62/79 03 24**

## Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80  
Wasserversorgung/Havarie 0 33 75 / 25 68 10  
Wasserwerk 0 30 / 67 58 392  
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 58 134  
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 29 47 35  
EDIS – Energie Nord AG 03 31 / 23 40

## Evangelisches Pfarramt Zeuthen/Miersdorf

Oldenburger Str. 29 Pfarrer Hochbaum Tel.: 9 33 13  
Fax: 4 67 31

## Generationentreff

Goethestraße 8a Tel.: 9 00 14

## Heimatstube

Dorfstraße 8 Tel.: 4 69 09

## Friedhofsverwaltung Zeuthen/Miersdorf

(Verwaltung für beide Zeuthener Friedhöfe)  
Straße des Friedens 60-63

### Öffnungszeiten:

Montag 9 - 12 Uhr  
Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr  
Donnerstag 9 - 12 Uhr

## Achtung!

Die nächste Ausgabe

**"AM ZEUTHENER SEE"**

erscheint am: 11. 09. 2002

Redaktionsschluß ist am: 26. 08. 2002